

"Na, wo fehlt's denn?"

Autor(en): **Borer, Johannes**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **111 (1985)**

Heft 46

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Märchen vom Wohlstand

«Um auf Erden glücklich zu werden müsst ihr mutig sein und euch ein Bein amputieren lassen!»

Dieses kleine Opfer predigen die Mäuler der Kündler des Fortschritts.

*

«Hütet euch Bürger! Glaubt ihnen nicht!»

So mahnen die Warner aber sie scheinen dem Land eine Wand vor dem Licht.

«Das Rad der Zeit soll nicht zurück! Wir sind bereit fürs grosse Glück!»

So schreien Verführte und ohne Bange stehen sie Schlange – man kann es kaum fassen – um sich ein Bein amputieren zu lassen.

*

Die Operation kaum vollzogen ist der Kater schon da. Nun tönt es empört: «Wir wurden belogen! Wir wurden betört! In Zukunft, Verführer erspart euch die Zeit! Wir sind gefeit wir alle – aber auch alle – wir kennen die Falle.»

Aber schon wieder tönen als Hit vom Fortschritt und Wohlstand betörende Lieder durchs Land: «Um auf Erden glücklich zu werden müsst ihr mutig sein und euch auch das zweite Bein amputieren lassen!»

*

Und kaum zu fassen: Sie humpeln in Massen zur zweiten Amputation denn winkt nicht als Lohn wie man verhieß das Paradies?

